

stischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW gestellten Aufgaben bestimmt. Die volkseigene I. hat einen entscheidenden Beitrag für den Ausbau und die Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus in der DDR, zur Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion, zur Vertiefung der sozialistischen internationalen Arbeitsteilung und Kooperation und für die planmäßige proportionale Entwicklung zu leisten. Dadurch ist ein höchstmöglicher Zuwachs an Nationaleinkommen zu erreichen und dessen effektivste Verwendung im Sinne der —> *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* zu sichern. Die DDR gehört zu den führenden I.Staaten der Welt. »Den Hauptteil des Leistungsanstieges unserer Wirtschaft erbringt weiterhin die Industrie. Diese Dynamik wird von der Bewältigung der wissenschaftlich-technischen Revolution getragen, für die wir gut gerüstet sind, stellen doch beispielsweise die meisten flexiblen automatisierten Fertigungssysteme, die zu Ehren unseres Parteitages geschaffen wurden, internationale Spitzenleistungen dar.« (Honecker, XI. Parteitag, S. 27/28.)

industrielle Formgestaltung (Design): spezifisch schöpferischer Prozeß bei der Vorbereitung und Entstehung industrieller Erzeugnisse. In Kooperation mit den an der Produktplanung und -entwicklung Beteiligten wird die i. F. vom Formgestalter (Designer) auf der Grundlage ökonomischer, wissenschaftlich-technischer, kulturell-ästhetischer u. a. Erkenntnisse und Erfordernisse ausgeführt (—> *Arbeitskultur*). Durch die i. F. werden bestehende und sich entwickelnde kulturell-ästhetische Ansprüche an industriell produzierte Erzeugnisse gemäß ihren Funktionen in der gegenständlichen Umwelt der Men-

sehen verwirklicht. Ziel der i. F. ist es, den —> *Gebrauchswert* der Erzeugnisse zu erhöhen und dabei jene Produkteigenschaften zu optimieren, die der Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung bzw. den sozialen und ästhetischen Erfordernissen der sozialistischen Gesellschaft entsprechen. Durch die i. F. werden gebrauchsfördernde Eigenschaften der Erzeugnisse, wie bessere Handhabbarkeit, Bedienung, Wartung und Pflege u. a., entsprechend den psycho-physiologischen Bedingungen des Menschen realisiert. Ein besonderes Wirkungsfeld der i. F. liegt in der Optimierung visuell wahrnehmbarer Produkteigenschaften, wie die Wirkungen von Formen, Farben, Materialien u. a. Sie fördert die Einordnungsfähigkeit von Erzeugnissen in Ensembles (Wohnung, Arbeitsumwelt), insbesondere durch Abstimmung von Maßen, Formen, Farben, Materialien. Die i.F. beeinflusst die Effektivität, den Ressourceneinsatz und das technologische Niveau mit ihrer Leistung und wirkt so auch auf die Senkung des gesellschaftlichen Aufwandes, auf die Erhöhung des Wirkungsgrades menschlicher Arbeit und auf den Schutz der Umwelt. Die Aufgaben der i.F. sind in der sozialistischen Gesellschaft durch, die —> *Hauptaufgabe bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft* bestimmt. Die zweckmäßige und ästhetische Gestaltung der gegenständlichen Umwelt gewinnt für die differenzierte Befriedigung der Bedürfnisse und die Entwicklung der —> *Lebensweise* immer größere Bedeutung. In Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED sind der i. F. vor allem solche Aufgaben gestellt, deren Realisierung zum Leistungszuwachs der Volkswirtschaft bis zum Jahr 1990 und darüber hinaus beiträgt. Durch die Einheit von hoher Funktionalität, Zuverlässigkeit, angemessener Lebensdauer